

Bester Riesling Deutschlands

AUSZEICHNUNG Weingut Kurt Erbdinger in Bechtheim-West holt Riesling-Erzeuger-Preis

Von
Manfred Janß

BECHTHEIM-WEST. Guten Riesling gibt es nur in der Pfalz oder im Rheingau, heißt es immer noch hartnäckig. Stimmt aber so längst nicht mehr. Den jüngsten Beweis dafür hat nun das Weingut Kurt Erbdinger im rheinhessischen Bechtheim-West geliefert. Ihr 2008er „Riesling Privat“, der in der Bechtheimer Weinlage „Geyersberg“ gedeiht, landete beim Deutschen Riesling-Erzeuger-Preis 2009 „Pro Riesling“ in der Kategorie „trocken“ auf Platz eins. Er ist damit dieses Jahr der beste trockenere Riesling QbA in Deutschland. Abgerundet wird die Preis-Palette von Platz acht für die Riesling Spätlese trocken „Bechtheimer Heilig Kreuz“.

Daneben räumte das Weingut Kurt Erbdinger dieses Jahr aber noch eine ganze Reihe weiterer Preise ab (siehe Infokasten). „Ja, es ist wirklich ein sehr gutes Jahr für uns. Da passt genau hinein, dass wir auch noch ein Einzelchen bekommen haben“, findet Edith Erbdinger und schmunzelt. Der erste Platz beim Deutschen Riesling-Erzeuger-Preis sei allerdings ziemlich überraschend gekommen, gesteht sie. „Aber dafür ist es umso schöner. Und wir wissen, dass wir zu den 25 besten Winzerbetrieben in ganz Deutschland gehören“, fügt sie mit einigem Stolz hinzu.

„Gerade beim Riesling hat eine solche Prämierung einen großen Stellenwert. Das ist schon was ganz Besonderes für uns, denn mit Rieslingen bringen wirklich noch nicht viele das Anbaugebiet Rheinhessen in Verbindung“, weiß ihr



Winzer Stefan Erbdinger (li.) präsentiert mit Ehefrau Edith und Sohn Christoph stolz seinen QbA „Riesling Privat“, der in der Kategorie „trocken“ den ersten Platz beim Deutschen Riesling-Erzeuger-Preis belegte.

Foto: Rainer Klotz / masterpress

Mann, Winzer Stefan Erbdinger. „Das ist einerseits eine Bestätigung für unsere Arbeit, aber auch eine wichtige Orientierung für uns, wo wir mit unseren Produkten stehen“, ergänzt Sohn Christoph Erbdinger. Er gehört zu den „jungen Wilden“, also jener neuen Generation junger, innovativer Winzer und weiß ebenso wie sein Vater nur zu gut, welche hohen Ansprüche die Weinkonsumenten heute stellen.

„Es wird ganz klar auf die Qualität geachtet. Wenn die stimmt, sind die Kunden aber auch bereit, etwas dafür auszugeben. Solche Auszeichnungen sind für uns deshalb besonders

wertvoll“, ist Stefan Erbdinger überzeugt und erzählt: „Letztes Jahr hat die illustrierte ‚Stern‘ unseren Riesling Hochgewächs als besten Sommerwein gekürt. Die Resonanz danach war riesig“, erinnert er sich nur allzu gerne. Rund 80 Prozent seiner Weine, erklärt er, vermarkte das Weingut direkt ab Hof. Nun kann das Weingut Kurt Erbdinger also eine weitere hochkarätige Trophäe in seine Sammlung einreihen. Die ist bereits gebührend innerhalb der Familie gefeiert worden, wie die drei verraten. Gut möglich, dass dabei auch der 2008er „Riesling trocken Privat“ auf dem Tisch stand.

WEINPREISE

► Der Riesling-Erzeuger-Preis wird alle zwei Jahre von der Vereinigung „Pro Riesling“ in Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift „VINUM“ vergeben. Jedes Weingut kann drei Weine einreichen, die von einer Fachjury in Blindverkostung bewertet werden.

► Insgesamt waren dieses Jahr 25 Winzerbetriebe für die Teilnahme qualifiziert. Der Preis für das beste Weingut ermittelt sich aus der Summe der Bewertungen der drei eingereichten Weine. In dieser Sparte gewann 2009 das Weingut Schäfer-Fröhlich in Bockenu

(Kreis Bad Kreuznach).

► Das Weingut Kurt Erbdinger in Bechtheim-West holte in diesem Jahr neben dem Deutschen Riesling-Erzeuger-Preis insgesamt 34 Goldmedaillen bei der Landesweinprämierung Rheinhessen, zehn Goldene Preise sowie drei Goldene Preise für Sekt bei der Bundesweinprämierung der DLG und kam bei der „International Pinot Challenge 2009“, einem eigenen Wettbewerb für Burgunderweine, mit seinem 2008er Weißburgunder trocken unter die ersten Zehn.

Neues aus dem *Weingut Erbeldinger*

Folgender Artikel
war zu lesen in der

Wormser Zeitung

Allgemeine Zeitung

BILDMANAGEMENT

vom 3. September 2009